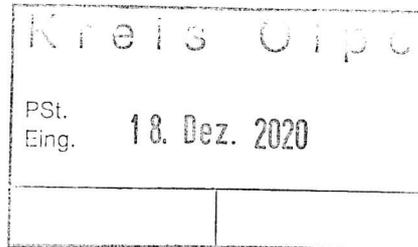




Geologischer Dienst NRW - Landesbetrieb - Postfach 10 07 63 · D-47707 Krefeld

Kreis Olpe
Westfälische Straße 75
57462 Olpe



Landesbetrieb
De-Greiff-Straße 195
D-47803 Krefeld
Fon +49 (0) 21 51 8 97-0
Fax +49 (0) 21 51 8 97-5 05
poststelle@gd.nrw.de

Helaba
Girozentrale
IBAN: DE31300500000004005617
BIC: WELADED3333

Bearbeiter: Herr Dr. Krahn
Durchwahl: 897-239
E-Mail: krahn@gd.nrw.de
Datum: . Dezember 2020
Gesch.-Z.: 31.110/5970/2020

vorab per E-Mail an: immissionsschutz@kreis-olpe.de

Antrag auf Genehmigung nach § 4 BImSchG zu Errichtung und Betrieb von 10 von insgesamt 22 Windenergieanlagen des Typs ENERCON E-138 EP3 mit einer Nennleistung 3.500 kW und mit Nabenhöhen von 110 m und 130 m in Kirchhundem
Ihr Schreiben vom 27.11.2020 – 663 0113 1995

Sehr geehrte Herr Schauerte,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem vorgelegten Antrag nehme ich im Rahmen der von mir zu vertretenden Belange wie folgt Stellung:

Erdbebengefährdung und Erdbebengefährdung

(Herr Dr. Lehmann: klaus.lehmann@gd.nrw.de; 02151 897-258)

Das Vorhaben liegt außerhalb der Erdbebenzonen nach DIN 4149:2005-04 „Bauten in deutschen Erdbebengebieten“.

Das Vorhaben liegt auch außerhalb der Bereiche, die durch die von den Betreibern der Erdbebenstationen angegebenen Prüfradien für den Betrieb von Windenergieanlagen festgelegt sind.

Ingenieurgeologie

(Herr Hafkesbrink: hafkesbrink@gd.nrw.de, 02151 897-397)

Die Antragsunterlagen enthalten folgendes Gutachten:

- [1] Errichtung von 17 Windenergieanlagen ENERCON E-138 EP3 mit 131 m bzw. 111 m Nh. im Windpark Hilchenbach/Kirchhundem 57271 Hilchenbach / 57399 Kirchhundem, Ingenieurgeologischer Vorbericht, BBU Dr. Schubert GmbH & Co. KG, 10.06.2020, Trendelburg

Der Vorbericht [1] bezieht sich auf die Windenergieanlagen (WEA) 01 – 17. Antragsgegenstand sowie Gegenstand der Stellungnahme sind die WEA 08 – 17.

Um einen orientierenden Überblick über die Baugrundverhältnisse an den Anlagenstandorten zu erlangen, wurde je WEA ein Schurf bis max. 3,0 m Tiefe angelegt. Unter feinkörnigen Deckschichten folgt Verwitterungslehm, darunter Ton- und Schluffsteine des Oberen Siegeniums (Unterdevon). Der angetroffene Untergrundaufbau deckt sich mit den mir vorliegenden Unterlagen.

Für die Festlegung des Erkundungsumfanges der Hauptuntersuchung und den zu führenden geotechnischen Nachweisen wird auf die allgemein anerkannten Regeln der Technik verwiesen, hier insbesondere der Eurocode 7 (DIN EN 1997 Teil 1 und 2). Aufgrund der Hanglage ist zusätzlich eine Bewertung der Standsicherheit des Hanges notwendig. Die durchgeführten Maßnahmen zur Baugrundverbesserung sind bei der Nachweisführung zu beachten.

Belange der Hydrogeologie, der Sicherung von Lagerstätten oberflächennaher Rohstoffe, des Bodenschutzes und des Geotopschutzes sind nicht betroffen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag:



(Dr. Ludger Krahn)